

ZUM SONNTAG Unbedachte Wort kränken

Sybille Ebmeyer

Reden ist Silber, Schweigen ist Gold.“
Monatsspruch Juli 2019
Jakobus 1, 19
Ein bekanntes Sprichwort. Oft scheint es sinnvoller, den Mund zu halten, als immer alles, was gesagt werden könnte, auch wirklich zu sagen.



fahrungen zu beziehen. Wie schnell überhören wir wichtige Zwischentöne. Wie schnell sprudeln die Worte unbedacht aus uns heraus und wie häufig steigern wir uns in Frust und Zorn

hinein. Die Möglichkeit der Kommunikation mittels moderner Medien macht davor nicht Halt. Im Gegenteil: Kommentare in den online-Medien wie Twitter, facebook & Co. ermöglichen unbedachte und zerstörerische Worte ohne persönliche Begegnung. Negative Beispiele zeigt leider auch der Umgang miteinander in der Politik. Vorschnelles Reden und Schreiben führt oft auf falsche Wege, letztlich auch zu Enttäuschung, Wut und Zorn. Die so entstandene Aggression sollte „gezähmt“, kontrolliert und konstruktiv geäußert werden, denn „nur Aufregen“ hilft nicht.

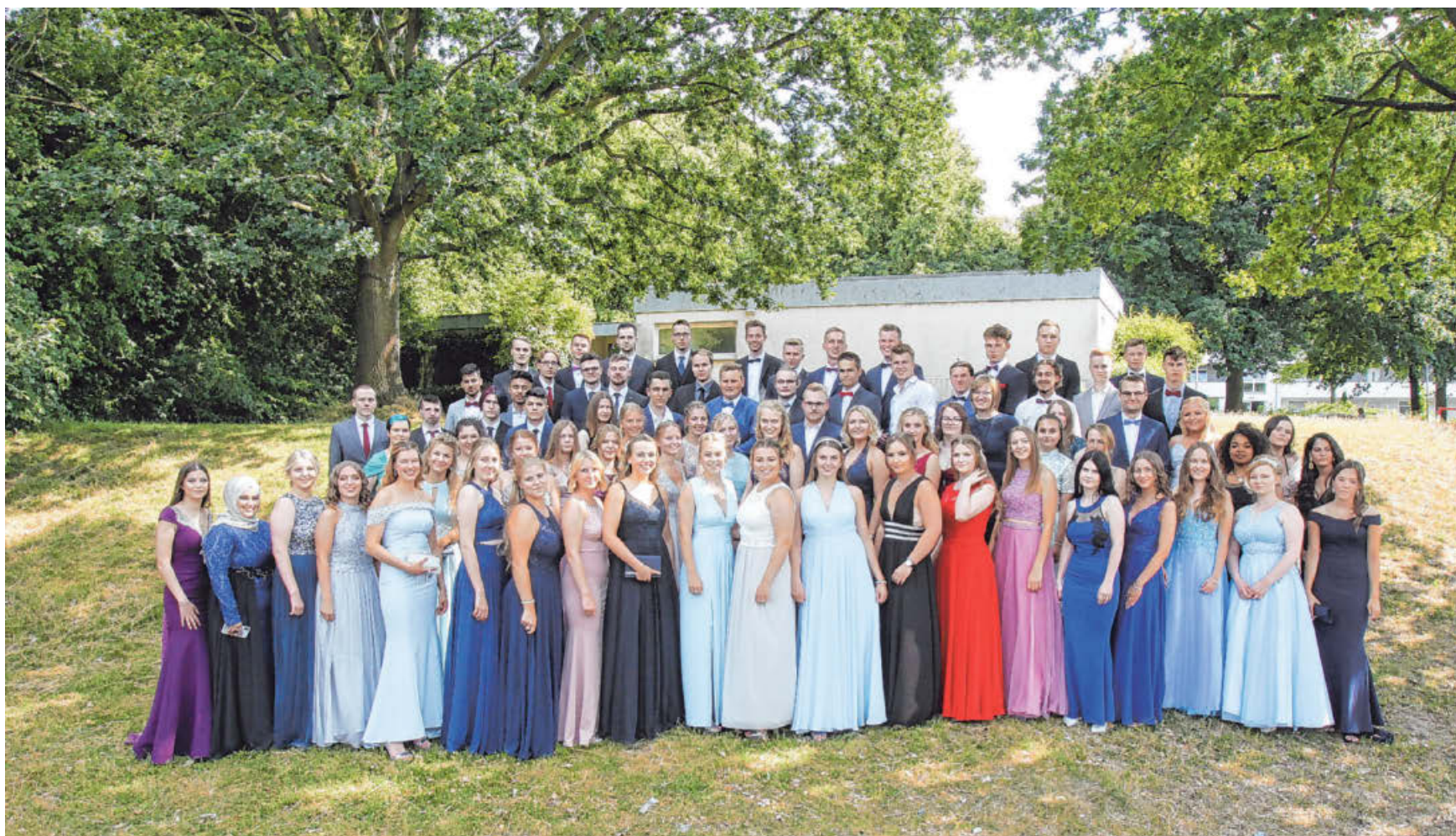
Gratulation allen, die es bekommen mit dem schnellen (Zu-)Hören, dem bedächtigen Reden und dem kontrollierten Zorn. Uns anderen gilt: immer wieder probieren – mit Gottes Hilfe.
Werden wir für Menschen in unserem Umfeld ein Nächster der Liebe Gottes durch ein wertschätzendes und aufmerksames Zuhören. Was für ein Auftrag und was für eine Chance, authentisch als Christ zu leben.
(Die Autorin ist Mitglied des Arbeitskreises Gottesdienst der evangelischen Kirchengemeinde Enger).

Mich erinnert der Monatspruch für Juli, ein Wort des Apostel Jakobus, an das obige Sprichwort: „Ein jeder Mensch sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn.“ (Jak. 1,19)
Jakobus gibt uns eine Lebensweisheit mit auf den Weg, ein Rezept für ein gutes Miteinander. Wir Menschen sind in ständiger Kommunikation, ob durch Worte oder Körpersprache. Versteht es sich da nicht von selbst, dass wir einander zuhören, miteinander reden und einander respektvoll begegnen? Das Bibelwort scheint sich auf negative Er-

verantwortung“, sagte der Schulleiter. Duffert bemängelte eine „Entsolidarisierung unserer Gesellschaft“ und forderte die jungen Erwachsenen angesichts politischer und ökologischer Herausforderungen zu Haltung und Mitarbeit auf.
Bei der Entlassfeier in der Sporthalle war ebenso Bürgermeister Bernd Dumcke anwesend, um seine Gratulation auszusprechen. „Mit dem Bildungserfolg stehen ihnen viele Türen offen“, sagte er. Abseits von schulischen Leistungen forderte auch er Engagement für „unsere demokratische Gesellschaft“: „Beweisen sie Zi-

vilcourage!“ Dass die Zeichen dafür gut stehen, bestätigte Jahrgangssprecherin Anna Meierebert: „Wir sind ein vielfältiger Jahrgang mit unterschiedlichen Menschen“, sagte Meierebert und fügte hinzu: „Wenn es hart auf hart kommt, halten wir alle zusammen.“
Obwohl der Abend natürlich dem ganzen Jahrgang gehörte, wurde zwei Schülern eine besondere Ehre zuteil: Fabian Lindner erhielt für sein soziales Engagement an der Gesamtschule den „Social Award“. Constantin Spence wurde als Jahrgangsbester ausgezeichnet.

Ginge es nach Oberstufenleiter Ansgar Heuer-Langer, der den Jahrgang besonders gut kennt, hätten aber wohl alle 77 Schülerinnen und Schüler eine Auszeichnung verdient: „Ich sehe bei allen eine durchaus positive Entwicklung.“ Als Deutschlehrer habe er viele der jetzigen Abiturienten jede Woche regelmäßig gesehen: „Die Kinder wachsen einem ans Herz“, erklärte Heuer-Langer, wohlwissend, dass die Kinder mittlerweile gar keine mehr sind.
Deren Reise geht nach dem Etappenziel an der Regenbogen-Gesamtschule jedenfalls weiter – egal wohin sie die jungen Menschen führen mag.



Entlassfeier: Die Abiturientinnen und Abiturienten der Regenbogen-Gesamtschule Spenge haben am Freitag ihre Abschlusszeugnisse erhalten. Bei der Feierlichkeit fanden die Redner viele lobende Worte für den Jahrgang. Sie forderten aber auch zu Engagement abseits der Schule auf.
FOTO: DAVID KNAPP

Die Reise geht weiter

Entlassfeier: An der Regenbogen-Gesamtschule erhielten die Schülerinnen und Schüler am Freitag ihr Abiturzeugnis. Neben vielen Glückwünschen finden Schulleiter und Bürgermeister auch mahnende Worte

Von David Knapp

■ Spenge. Als die Abiturientinnen und Abiturienten zum vielleicht letzten Mal gemeinsam in die Sporthalle einlaufen, spielt die Lehrerband das Lied „The Passenger“ von Iggy Pop. „The Passenger“, der Reisende, ist ein Bild, das gut zu diesem Abend passt.
Es sind 77 Schülerinnen und Schüler der Regenbogen-Gesamtschule Spenge, die in dieser Woche ihr Zeugnis in den Händen halten. Sie dürfen die Schulbank nach 13 Jahren erfolgreich verlassen: drei von ihnen haben den schulischen Teil der Fachhochschulreife erworben, 74 schlossen ihre Schullaufbahn mit der Allgemeinen Hochschulreife ab.

Schulleiter Hartmut Duffert lobte deshalb die guten Leistungen der Absolventen, von denen zehn eine Abschlussnote im Einser-Bereich vorweisen können: „Zu diesem ausgezeichneten Ergebnis möchte ich euch hiermit meine höchste Anerkennung aussprechen und gratuliere herzlich dazu.“
Doch damit beließ es Duffert nicht. Er appellierte an die Abiturienten, nun für sich selbst Verantwortung zu übernehmen: „Ab jetzt geht es um eure Zukunft, ab jetzt gestaltet ihr euer Leben in eigener



Besondere Ehre: Fabian Lindner (l.) und Constantin Spence wurden im Rahmen der Entlassfeier ausgezeichnet.
FOTO: DAVID KNAPP

Verantwortung“, sagte der Schulleiter. Duffert bemängelte eine „Entsolidarisierung unserer Gesellschaft“ und forderte die jungen Erwachsenen angesichts politischer und ökologischer Herausforderungen zu Haltung und Mitarbeit auf.
Bei der Entlassfeier in der Sporthalle war ebenso Bürgermeister Bernd Dumcke anwesend, um seine Gratulation auszusprechen. „Mit dem Bildungserfolg stehen ihnen viele Türen offen“, sagte er. Abseits von schulischen Leistungen forderte auch er Engagement für „unsere demokratische Gesellschaft“: „Beweisen sie Zi-

vilcourage!“ Dass die Zeichen dafür gut stehen, bestätigte Jahrgangssprecherin Anna Meierebert: „Wir sind ein vielfältiger Jahrgang mit unterschiedlichen Menschen“, sagte Meierebert und fügte hinzu: „Wenn es hart auf hart kommt, halten wir alle zusammen.“
Obwohl der Abend natürlich dem ganzen Jahrgang gehörte, wurde zwei Schülern eine besondere Ehre zuteil: Fabian Lindner erhielt für sein soziales Engagement an der Gesamtschule den „Social Award“. Constantin Spence wurde als Jahrgangsbester ausgezeichnet.

Ginge es nach Oberstufenleiter Ansgar Heuer-Langer, der den Jahrgang besonders gut kennt, hätten aber wohl alle 77 Schülerinnen und Schüler eine Auszeichnung verdient: „Ich sehe bei allen eine durchaus positive Entwicklung.“ Als Deutschlehrer habe er viele der jetzigen Abiturienten jede Woche regelmäßig gesehen: „Die Kinder wachsen einem ans Herz“, erklärte Heuer-Langer, wohlwissend, dass die Kinder mittlerweile gar keine mehr sind.
Deren Reise geht nach dem Etappenziel an der Regenbogen-Gesamtschule jedenfalls weiter – egal wohin sie die jungen Menschen führen mag.

Die Abiturienten der Regenbogen-Gesamtschule

■ Bermali Alkis, Seda Aygün, Jana Baldewein, Hendrik Beier, Lukas Berg, Pauline Bockermann, Lea Bockermann, Stientje Borgstedt, Florian Bößmann, Malin Brinkhaus, Malte Leon Buddenberg, Aras Dablosch, Antonio Daniel De Matos Schleicher, Annika Dorn, Marvin Dreier, Jana-Isabelle Drescher, Jennifer Alissa Engfer, Emily Filges, Kay Marvin Förster, Tom Marco Frei, Leon Gehner, Sarah Grehl, Tim Grell, Jacqueline Gunst, Eda Gürdal, Angelika Heinrich, Marie-

Claire Hennig, Tim Fabrice Hermann, Saskia Marie Hoffmann, Melvin Hülf, Ilias Ibrahimi, Hendrik Jäger, Jonas Emil Johann Jentsch, Hazel Nur Keles, Greta Kirchner, Theresa Klaus, Kjara Kleinhans, Michael Konn, Fabian Krutz, Simon Lindemann, Fabian Lindner, Tobias Lindner, Emily Agnes Lippe, Isabell Lohmann, Marcel Mechau, Anna Meierebert, Gina Meierebert, Alicia Lauren Meyer, Rebekka Meyer, Pia Meyer zu Hoyel, Jan Oliver Meyer zur Müdehorst,

Marcel Montigny, Jana Müller, Jonas Neumann, Louisa Marie Pots, Maria Pries, Marie Sofie Quien, Milena Redecker, Pascal Rupprecht, Kirsten Sadlack, Anita Sahveranov, Tom Schumann, Kimberly Schweika, Hannah Seefeld, Hannah Sieker, Hannes Siekmann, Timo Specht, Constantin Felix Spence, Svenja Stark, Paula Stenzel, Johannes Levi Strauß, Aron Jonathan Thäle, Sarah Tielke, Jana Tiz, Gamze Ünlütürk, Paula Vormfeld, Sina Westerwelle.

KURZ NOTIERT

Die **Gymnastikgruppe des AWO-Treff Enger-Mitte und Besenkamp** trifft sich am Montag, 8. Juli, um 18 Uhr bei Cassing zum Abschluss.

Die **Senioren der AWO Lenzinghausen** erwartet zu ihrer letzten Zusammenkunft vor den Sommerferien am Diens-

tag, 9. Juli, um 15 Uhr ein kleines Grillfest im Bürgerbegegnungszentrum, Turnerstraße.

Der **AWO-Treff Enger-Mitte und Besenkamp** trifft sich am Dienstag, 9. Juli, von 15 Uhr bis 17 Uhr zu einem Spielenachmittag im AWO-Clubraum an der Bahnhofstraße.

Großes Sommerfest und kreative Workshops

Kinder- und Jugendzentrum „Zebra“: Drei Wochen lang buntes Ferienprogramm

■ Enger. Unterschiedliche Workshops soll es in drei Sommerferienwochen im Kinder- und Jugendzentrum „Zebra“ geben.
Vorab findet am Freitag, 12. Juli, von 16 bis 21 Uhr das Sommerfest statt. Teil des Sommerfestes wird eine Riesenschlacht sein. Zwei Bands spielen im Garten.
In der ersten Ferienwoche werden Aktivitäten von 15 bis 17. Juli angeboten. Am Montag, 15. Juli, heißt es: „Wer bin ich? Wer bist du? Erlebnispädagogik einmal anders.“
Am Dienstag, 16. Juli, gibt es „Bogenschießen von A-Z“ mit dem Verein „Nature Concepts“. Mittwoch, 17. Juli, steht „Bogenschießen – von Technik über Spiel zum Spaß“ wieder mit dem Verein „Nature Concepts“ an. Die Aktivitäten finden jeweils von 11 bis 17 Uhr statt, die Kosten für den gesamten Workshop belaufen sich auf 30 Euro. Bitte bei der Anmeldung mit angeben, ob der Teilnehmer Rechts- oder Linkshänder ist. Alle Teilnehmer sind speziell versichert. Das Mindestalter ist 10 Jahre.
In der zweiten Ferienwo-

chen vom 22. bis 24. Juli gibt es ein anderes Programm. Am Montag und Dienstag, 22. Juli, jeweils 11 bis 15 Uhr, stehen „Kampfspiele nur für Jungen“ an. Mindestalter ist hier acht Jahre. Kosten: 5 Euro.
Parallel läuft von 11 bis 15 Uhr ein Kreativ-Workshop für Mädchen und Jungen mit den Themenbereichen Leinwände, Calligraphy und Mosaik. Mindestalter: sechs Jahre; Kosten: 5 Euro. Am zweiten Tag des Kreativ-Workshops wird Holz gestaltet. Am Mittwoch, 24. Juli, gibt es einen Billardworkshop für Jungen und Mädchen für Kinder ab 10 Jahren. Kosten: 5 Euro.
Danach werden die Aktivitäten von 29. bis 31. Juli fortgesetzt. Da gibt es jeweils von 11 bis 15 Uhr einen Outdoor-Workshop mit den Themenbereichen „Wald, Feuer, Brot backen und mehr“. Mindestalter: 10 Jahre; Kosten für den gesamten Workshop: 10 Euro.
Anmeldung für die jeweiligen Workshops zum 12. Juli im Jugendzentrum Zebra, Tel. (0 52 24) 97 95 26, Ringstraße 65. E-Mail: jugendzentrum@zebra-jz.de

NOTDIENSTE

Apotheken

Notdienst-Apotheke, Sa, So, 0800 00 228 33, Herford.

Teutoburger Apotheke, Sa, Teutoburger Str. 98, Bielefeld, Tel. (0521) 5 60 13 50.

Hubertus-Apotheke, Sa 9.00 bis 9.00, Elverdisser Str. 378, Herford, Elverdisser, Tel. (05221) 7 01 42.

Markt-Apotheke, Sa 9.00 bis 9.00, Marktstr. 1, Bünde.

Löwen-Apotheke, So, Wilhelm-Str. 1b, Bielefeld, Tel. (0521) 6 82 94.

Rosen-Apotheke, So, Jöllenbecker Str. 272, Bielefeld, Schildesche, Tel. (0521) 88 00 66.

Apotheke Eicker, So 9.00 bis 9.00, Nordring 17, Bünde, Tel. (05223) 31 56.

Ärzte

Ärztlicher Notdienst, Sa, So, bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.

Zentrale Notfallpraxis Bünde, Sa 8.00 bis 20.00, So 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Ärztlicher Bereitschaftsdienst kostenlos 116 117, Zentrale Notfallpraxis, Viktoriastraße 19, Bünde, Tel. (05223) 1 92 92.

Krankentransporte

Krankentransport, Sa, So, (05223) 99 11 0, Herford.

HNO-Notdienst, Sa, So, ab 22.00 bis 8.00: HNO-Klinik im Klinikum Bielefeld-Mitte (0521) 581-0 und HNO-Kli-

nik im Klinikum Minden (0571) 790-0, bundesweit Tel. 116 117, Duisburg.

Praxis Dr. Kamp, Sa 8.00 bis 22.00, So 8.00 bis 22.00, tel. Voranmeldung, Dr. med. Martin Kamp, Lindenstr. 5, Minden, Tel. (0571) 2 61 58.

Kinderarzt

Kinderärztlicher Notdienst, Sa, So, ab 20.00 Kinderklinik im Klinikum Herford, Tel. (05221) 94 25 44, bundesweit Tel. 116 117, Notdienst-Anrufzentrale, Duisburg.

Dr. Stefanie Eisberg, Sa 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung erbeten, Eidinghausener Str. 5, Bad Oeynhausen, Tel. (05731) 2 33 34, (0151) 10 03 66 05.

Gemeinschaftspraxis Buchholz/Schäffler, So 8.00 bis 20.00, tel. Voranmeldung, Herforder Straße 115, Vlotho, Tel. (05733) 96 00 00.

Zahnarzt

Zahnärztlicher Notfalldienst, Sa, So, KZV Westfalen-Lippe, 01805 / 98 67 00, kostenpflichtige Anrufbeantworteransage (Festnetz: 14 Cent/Min.; Mobilfunk: max. 42 Cent/Min.), Enger, Tel. (01805) 98 67 00.

Sonstige Notdienste

Telefonseelsorge, Sa, So, kostenlos, Enger, Tel. (0800) 1 11 01 11.

Tierheim Vlotho, Sa, So, für Fundtiere in Spenge, Tel. (0 57 33) 56 65, Spenge.

Tierheim Bünde-Ahle, Sa, So, für Fundtiere in Enger, Tel. (0 52 23) 68 95 76, Enger.

Störungen

Westfalen Weser Netz GmbH, Sa, So, Entstörungsdienst für Strom-, Erdgas- und Wasser- netz, Herford, Tel. (05251) 2

02 03 00.

Bereitschafts- u. Entstörungsdienst der Stadtwerke Herford GmbH, Sa, So, Störungen der Wasserversorgung in Spenge, Tel. (0800) 9229220.

EWB Bünde, Energie- und Wasserversorgung, Sa, So, Störungsannahme für Gas u. Wärmeverorgung, Tel. (05223) 967100, Spenge.

Bereitschafts- und Entstörungsdienst in Enger, Sa, So, (bei Gasgeruch und Störungen der Gas- und Wärmeverorgung), Enger, Tel. (0800) 9 22 92 20.

Bereitschafts- und Entstörungsdienst Wasserversorgung, Sa, So, Wirtschaftsbetriebe Stadt Enger, Enger, Tel. (05224) 97 85 88.